VSME-Bericht 2024
Plausibilitätscheck durchgeführt

Nachhaltigkeitsbericht 2024

nach VSME

Lebenshilfe Lüneburg-Harburg

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Inhaltsverzeichnis

03 Allgemeines

03 Grundlagen für die Erstellung (B1)
04 Geschlechtervielfalt im Leitungsorgan (C9)
04 Strategie: Geschäftsmodell und Nachhaltigkeit – Zugehörige Initiativen (C1)
08 Verfahrensweisen, Richtlinien und künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft (B2)
08 Beschreibung der Verfahrensweisen, Richtlinien und künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft (C2)

13 Umwelt

13 Energie und Treibhausgasemissionen (B3)
15 THG-Reduktionsziele und Übergang für den Klimaschutz (C3)
17 Wasser (B6)
18 Biodiversität (B5)
18 Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallbewirtschaftung (B7)

24 Soziales

24 Arbeitskräfte - Allgemeine Merkmale (B8)
24 Zusätzliche (allgemeine) Merkmale der Arbeitskräfte (C5)
25 Arbeitskräfte – Gesundheitsschutz und Sicherheit (B9)
25 Zusätzliche Informationen über die Arbeitskräfte des Unternehmens – Richtlinien für die Achtung der Menschenrechte und diesbezügliche Prozesse (C6)
27 Schwerwiegende Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten (C7)
27 Arbeitskräfte - Vergütung, Tarifverhandlungen und Schulung (B10)

28 Governance

28 Verurteilungen und Geldstrafen wegen Korruption und Bestechung (B11)

29 Impressum

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Allgemeines

Grundlagen für die Erstellung (B1)

Wichtige Unternehmens- und Berichtskennzahlen (VSME Abs. 24)

Der VSME-Nachhaltigkeitsbericht umfasst das Basismodul und Zusatzmodul.
Der VSME-Nachhaltigkeitsbericht wurde auf folgender Basis erstellt: Individuell.
Rechtsform: Sonstige Rechtsform des Unternehmens (gemeinnützige GmbH)

NACE-Sektorklassifizierung Code(s):

- R - 87.30 Seniorenwohnheime und Wohnheime für Menschen mit Behinderung
- R - 88.10 Soziale Betreuung von älteren Menschen und von Menschen mit Behinderung
- R - 88.91 Tagesbetreuung von Kindern
- R - 88.99 Sonstiges Sozialwesen a. n. g.

Bilanzsumme: 42.407.529,46 EUR - €
Umsatzerlöse: 63.470.257,69 EUR - €

Unser Unternehmen hat 1.075 Beschäftigte.

Die Beschäftigtenzahl wurde nach folgender Methodik ermittelt: Am Ende des Berichtszeitraums.

Die Beschäftigtenzahl wird ausgewiesen als: Anzahl Arbeitnehmer.

Das Land der Hauptgeschäftstätigkeit sowie der Standorte der wesentlichen Vermögenswerte ist Deutschland.
Die Geoposition unserer eigenen, gepachteten oder verwalteten Standorte wird in der folgenden Tabelle dargestellt:

ID	Adresse des Standorts	Postleitzahl des Standorts	Stadt des Standorts	Land des Standorts	GPS-Koordinaten des Standorts

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Lüneburg	Vrestorfer Weg 1	21339	Lüneburg	Deutschland	53.27865° N, 10.42566° E

Geschlechtervielfalt im Leitungsorgan (C9)

Geschlechtervielfalt im Leitungs- und/oder Aufsichtsgremium (VSME Abs. 65)

Das zahlenmäßige Geschlechterverhältnis im Leitungsorgan beträgt 0,57 (Frauen-zu-Männer-Verhältnis).

Weiterführende Informationen

Prozentuale Angabe 36,4% weiblich zu 63,6% männlich.

Absolut: 4/7

Strategie: Geschäftsmodell und Nachhaltigkeit – Zugehörige Initiativen (C1)

Strategie: Geschäftsmodell und Nachhaltigkeit – zugehörige Initiativen (VSME Abs. 47)

Bedeutende Produkt- und/oder Dienstleistungsgruppen:

Gegenstand der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb von Einrichtungen und Diensten sowie die Förderung und Durchführung von Maßnahmen, die einer wirksamen Lebenshilfe behinderter oder von Behinderung bedrohter Menschen aller Altersstufen und deren Angehörigen, der Kinder-, Jugend- und Altenhilfe, dem öffentlichen Gesundheitswesen sowie dem Wohlfahrtswesen im weitesten Sinne dienen.

Bedeutende Märkte:

Die Lebenshilfe Lüneburg-Harburg ist als gemeinnützige Organisation im sozialen Dienstleistungssektor tätig. Unsere Märkte umfassen die Eingliederungshilfe, Frühförderung, Schul- und Integrationsassistenz, Pflege, Wohnen sowie berufliche Teilhabe. Unsere Leistungen richten sich primär an Menschen mit Behinderungen und deren Angehörige, erfolgen jedoch in enger Zusammenarbeit mit öffentlichen Leistungsträgern, Kommunen, Landesbehörden und Bildungseinrichtungen.

Wir agieren regional in den Landkreisen Lüneburg und Harburg und sind über Landes- und Bundesverbände fachpolitisch vernetzt. Unsere Finanzierung erfolgt überwiegend durch öffentliche Mittel, weshalb gesetzliche Rahmenbedingungen

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

und Anforderungen der Kostenträger zentrale Marktbedingungen darstellen. Als sozialpolitischer Akteur gestalten wir unsere Märkte aktiv durch Netzwerkarbeit, Qualitätsentwicklung und innovative Teilhabeangebote.

Wichtigste Geschäftsbeziehungen:

Politische/gesellschaftliche relevante Parteien

- Paritätischer Wohlfahrtsverband
- RAG/ LAG/BAG/ Kooperationspartner
- Gesellschaftliche Parteien (z.B. Kirchen, Sportvereine, ...)
- Lebenshilfe Landes- und Bundesverband

Stehen mit uns im Austausch zur Interessenvertretung, fachlichen Weiterentwicklung und zur Mitgestaltung sozialpolitischer Rahmenbedingungen.

Gesetzlich/ Vertragliche relevante Parteien

- Aufsichtsbehörden (Gesundheit, Gewerbe, Bauamt)
- Behörden (Umwelt)
- Aufsichtsbehörden Dienstleistungs-angebot (Medizinischer Dienst, Heimaufsicht)
- Unabhängige Zulassungsstelle (AZAV) Zertifizierungsgesellschaft
- Leistungsträger/ Agentur
- Sozialpsychiatrischer Verbund
- Arbeitgeberverband
- IJGD
- Kooperationspartner in Aus- und Weiterbildung
- Gewerkschaft
- BGW

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Definieren die rechtlichen und finanziellen Rahmenbedingungen unserer Leistungen und überprüfen deren Einhaltung regelmäßig.

Wirtschaftliche / Wettbewerbliche relevante Parteien

- Akteure Sozialraum/ Leistungserbringer
- Unternehmen im Rahmen von externen Praktika und/oder ausgelagerten Arbeitsplätze
- Versicherungen
- Banken
- Wirtschaftsausschuss
- LHLH als Vermieter
- LHLH als Mieter

Sind Partner in der Leistungserbringung, Finanzierung sowie bei Beschäftigungs- und Qualifizierungsangeboten.

Kund*innen

- Werkstattbeschäftigte / Taföteilnehmer/ Bildungsteilnehmer
- Kunden im Wohnen und Assistenz
- Eltern und Kinder
- Produktionskunde
- gesetzliche Vertreter; Angehörige/ Eltern /Angehörige

Stehen im Mittelpunkt unserer Arbeit; zu ihnen besteht eine direkte Leistungs-, Unterstützungs- und Betreuungsbeziehung.

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Interne relevante Parteien

- Verwaltungsrat
- LH-Verein incl. der beiden Gesellschafter, auch Eltern- und Betreuerbeirat
- Mitarbeitende
- Betriebsrat
- SBV
- JAV
- Elternvertretung Kita
- Bewohnervertretung
- Werkstattrat/ Frauenbeauftragte
- Beratungsunternehmen (z.B. Datenschutz, Wirtschaftsberatung, Gesundheit)
- Lieferanten / Dienstleister

Wirken aktiv an der Gestaltung, Umsetzung und Weiterentwicklung unserer Angebote und Prozesse mit.

Insgesamt bestehen mit allen genannten Parteien wechselseitige Beziehungen, die durch Zusammenarbeit, gesetzliche Vorgaben, vertragliche Vereinbarungen oder Mitwirkungsrechte geprägt sind.

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Darüber hinaus beinhaltet die Strategie folgende Kernelemente, die sich auf Nachhaltigkeitsthemen beziehen oder sich auf diese auswirken:

Die Strategie der Lebenshilfe Lüneburg-Harburg integriert Nachhaltigkeit als Querschnittsthema. Ökologisch tragen wir durch Digitalisierung, Energieeinsparung und ressourcenschonende Gebäudetechnik zum Klimaschutz bei. Sozial fördern wir Inklusion, Chancengleichheit und Mitarbeiterbindung durch transparente Kommunikation, Schulungen und moderne

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Arbeitsmodelle. Governance-Aspekte wie valide Kennzahlen, klare Verantwortlichkeiten und digitale Prozesssteuerung sichern Transparenz und kontinuierliche Weiterentwicklung.

Verfahrensweisen, Richtlinien und künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft (B2)

Verfahrensweisen, Richtlinien und künftige Initiativen (VSME Abs. 26)

Zu den folgenden Nachhaltigkeitsthemen haben wir Verfahrensweisen, Richtlinien oder künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft eingeführt:

- Klimawandel
- Eigene Arbeitskräfte
- Arbeitnehmer in der Wertschöpfungskette
- Betroffene Gemeinschaften
- Unternehmensführung

Diese sind öffentlich zugänglich: Nein

Wir haben Ziele definiert, um die Umsetzung der Richtlinien und den Fortschritt bei der Erreichung dieser Ziele zu überwachen: Ja

Beschreibung der Verfahrensweisen, Richtlinien und künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft (C2)

Verfahrensweisen, Richtlinien und künftigen Initiativen (VSME Abs. 48)

Wir beschreiben unsere Verfahrensweisen, Konzepte und/oder zukünftigen Initiativen folgendermaßen:

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Die Lebenshilfe Lüneburg-Harburg verfolgt eine klare Strategie für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft. Unsere Ansätze sind in verbindlichen Dokumenten und Initiativen verankert:

Dokumente

- **Leitbild und Nachhaltigkeitskodex der LHLH**

enthält Grundsätze wie Inklusion, Ressourcenschonung, Energieeffizienz und nachhaltige Beschaffung. Wir nutzen ein **Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN ISO 9001** und führen Energieaudits **nach DIN EN ISO 16247** durch, um Prozesse kontinuierlich zu verbessern und Energieverbrauch zu senken. Digitale Transformation wird gezielt für nachhaltige Prozesse eingesetzt.

- **Kontextanalyse & Chancen-Risiken-Bewertung**

hier werden gesellschaftliche, gesetzliche und wirtschaftliche Faktoren bewertet, um Nachhaltigkeit als strategisches Ziel zu verankern.

- **Code of Conduct (Verhaltenskodex)**

Unser Verhaltenskodex definiert verbindliche ethische und rechtliche Grundsätze für alle Mitarbeitenden, Ehrenamtlichen und Praktikant*innen. Er stellt sicher, dass Integrität, Achtsamkeit, Wertschätzung und Respekt in allen Handlungen gewahrt bleiben. Der Kodex umfasst auch Regeln zur Gewaltprävention und zur Einhaltung gesetzlicher Vorgaben.

Relevante interne Dokumente:

- Leitbild der LHLH

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

- Kodex Nachhaltigkeit der LHLH
- Kontextanalyse (Doppelte Wesentlichkeitsanalyse)
- Chancen und Risikomanagement (Doppelte Wesentlichkeitsanalyse)
- Code of Conduct (Verhaltenskodex)

Die damit verbundenen Ziele beschreiben wir wie folgt:

Die Lebenshilfe Lüneburg-Harburg verfolgt klare Ziele, um den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft zu gestalten. Diese Ziele sind in unseren Arbeitsdokumenten, Kodizes und strategischen Initiativen verankert:

Ziele:

- **Nachhaltigkeitskodex**

Ziel: Sicherstellung ökologischer und sozialer Verantwortung in allen Prozessen.

- Reduktion des Energieverbrauchs und CO_2-Emissionen
- Förderung ressourcenschonender Beschaffung
- Integration von Nachhaltigkeit in das Qualitätsmanagement

- **Code of Conduct (Verhaltenskodex)**

Ziel: Etablierung einer Kultur der Integrität, Wertschätzung und Compliance.

- Schutz der Rechte von Menschen mit Behinderungen
- Gewaltprävention und Einhaltung gesetzlicher Vorgaben
- Förderung von Diversität und Inklusion

Ziele der künftigen Initiativen

- **Strategieprozess**

Ziel: Nachhaltigkeit als strategischen Erfolgsfaktor verankern.

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Allgemeines
Umwelt
Soziales
Governance
Impressum

- Ausbau digitaler Infrastruktur zur Ressourcenschonung
- Förderung interdisziplinärer Innovationsprojekte (Fehlerkultur, Leadership-Rollen)
- Umsetzung von Energieeffizienzprogrammen und nachhaltiger Beschaffung

- **Integration in Unternehmensstrategie**

Ziel: Nachhaltigkeit in alle Steuerungsinstrumente einbinden.

- Regelmäßige Workshops und externe Beratung
- Langfristige Sicherstellung wirtschaftlicher Stabilität durch nachhaltige Investitionen

Verantwortliche Personalebene (VSME Abs. 49)

Höchste Führungsebene, die für die Umsetzung der Richtlinien verantwortlich ist:

Geschäftsführungsebene inkl. Bereichsleitungen.

Die höchste Führungsebene, die für die Umsetzung der Verfahren und Initiativen zur Nachhaltigkeit verantwortlich ist, ist die **Geschäftsführung der Lebenshilfe Lüneburg-Harburg**.

Details zur Verantwortlichkeit

- **Geschäftsführung**
  - Gesamtverantwortung für die strategische Ausrichtung und Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele
  - Genehmigung und Überwachung aller relevanten Richtlinien (Nachhaltigkeitskodex, Code of Conduct)
  - Integration der Nachhaltigkeit in die Unternehmensstrategie und Steuerungsinstrumente

- **Unterstützende/operative Ebene**

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

- Bereichsleitungen, Controlling, Personalmanagement, Liegenschaften, Fachkraft für Arbeitssicherheit und Qualitätsmanagement sind für operative Umsetzung und Monitoring zuständig
- Regelmäßige Berichterstattung an die Geschäftsführung

Weiterführende Informationen

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Umwelt

Energie und Treibhausgasemissionen (B3)

Energieverbrauch (VSME Abs. 29)

Der gesamte Energieverbrauch beläuft sich auf 6.647.114 kWh.
Unser Energieverbrauch schlüsselt sich in erneuerbare und nicht-erneuerbare Quellen auf wie in folgender Tabelle dargestellt:

Energiequelle	Strom	Selbst erzeugte Elektrizität	Brennstoffe
Gesamtanteil erneuerbarer und nicht erneuerbarer Energien	1.372.864 kWh	0 kWh	5.274.250 kWh
Erneuerbare Energien	1.372.864 kWh	0 kWh	396.938 kWh
Nicht erneuerbare Energie	0 kWh	0 kWh	4.877.312 kWh

Weiterführende Informationen

Energieträger	erneuerbare Energie kWh	fossile Energie kWh	Verbrauch 2024
Ökostrom	1.372.864 kWh		1.372.864 kWh
Gas		4.209.192 kWh	4.209.192 kWh
Heizöl		136.814 kWh	136.814 kWh
Fernwärme	3.714 kWh	1.173 kWh	4.887 kWh
Biomasse Holz	295.484 kWh		295.484 kWh
Pellets	97.740 kWh		97.740 kWh

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Diesel		415.671 kWh	415.671 kWh
Super		100.853 kWh	100.853 kWh
Flüssiggas		13.610 kWh	13.610 kWh
Summen	**1.769.802 kWh**	**4.877.312 kWh**	**6.647.114 kWh**

Treibhausgasemissionen (VSME Abs. 30)

Die geschätzten THG-Bruttoemissionen in Tonnen CO_2-Äquivalent (tCO_2e) gemäß den Vorgaben des THG-Protokolls (Version 2004) belaufen sich im Berichtszeitraum auf:

Geschätzte THG-Emissionen (brutto)	Scope 1	Scope 2 standortbezogen	Gesamtmenge (Scope 1 + Scope 2 standortbezogen)
Derzeit angegeben	1.034,39 tCO2e	598,57 tCO2e	1.632,96 tCO2e

Aspekte aus dem Zusatzmodul bei der Angabe der Treibhausgasemissionen (VSME Abs. 50)

Weiterführende Informationen

Eine Quantifizierung der Scope-3-Emissionen erfolgt derzeit noch nicht. Aufgrund der komplexen Datenanforderungen entlang der Wertschöpfungskette liegen aktuell keine vollständigen und belastbaren Daten vor. Wesentliche Kategorien wurden identifiziert und sollen zukünftig schrittweise in die Berichterstattung integriert werden.

Treibhausgasintensität (THG-Intensität) (VSME Abs. 31)

Standortbezogene Treibhausgasintensität Scope 1 und Scope 2: 0,000026 tCO2e / EUR - €

Weiterführende Informationen

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Intensitätskennzahlen der Treibhausgasemissionen werden derzeit noch nicht ausgewiesen. Aufgrund der heterogenen Leistungsstruktur liegt aktuell keine einheitliche Bezugsgröße vor. Eine Gesamtintensität unter Einbezug von Scope 3 wird ebenfalls nicht berichtet, da Scope-3-Emissionen nicht quantifiziert sind.

THG-Reduktionsziele und Übergang für den Klimaschutz (C3)

THG-Reduktionsziele (VSME Abs. 54)

Als Zieljahr für die Erreichung der THG-Reduktionsziele haben wir das Jahr 2025 festgelegt.

Als Basisjahr für die Ziele wurde 2024 verwendet.

Weiterführende Informationen

Energieträger	tCO2 Emission BAFA
Ökostrom	597,20
Gas	846,05
Heizöl	36,39
Fernwärme	1,37
Biomasse Holz	7,98
Pellets	3,52
Diesel	110,57

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Super	26,63
Flüssiggas	3,25
Summe	**1.632,95**

Die Zielwerte sowie die Bezugswerte aus dem Basisjahr werden in der folgenden Tabelle dargestellt:

Geschätzte Treibhausgasemissionen	Scope 1	Scope 2 standortbezogen	Gesamtmenge (Scope 1 + Scope 2 standortbezogen)
Basisjahr	1.034,39 tCO2e	598,57 tCO2e	1.632,95 tCO2e

Geplante Maßnahmen:

Nr.	Ziel	Maßnahme	Abschluss-datum
1	Einsparmaßnahmen aus dem Energieaudit 2024	Kiga/ Kita Winsen, Austausch von aktuell 37 Energie sparleuchtmittel in LED Leuchtmittel. Tischlerei Winsen, Austausch von aktuell 36 Leuchts toffröhren in LED-Technik.	05.2025
2	Umrüstung von Beleuchtungstechnik, fortlaufend	Erneuerung aller Beleuchtungsanlagen, die noch mi t Leuchtstoffröhren ausgestattet sind, durch LED-Te chnik, fortlaufend bis Ende 2026	Ende 2026
3	Reduzierung fossiler Brennstoffe für die Dampferzeugung	Prüfung der techn. Möglichkeiten: Ersatz des Damp ferzeugers in der Wäscherei Tostedt durch einen Sc hnelldampferzeuger.	06.2025
4	Senkung des Wärmeverbrauches in der WfbM Tostedt um 8% bis 2028.	Erneuerung von Teilen der Gebäude-Fassade in der WfbM Tostedt durch eine energetisch höherwertige Fassage bis Juni 2027	06.2027

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

5	Verbesserung Wärmeisolierung WH Von-Dassel-Straße	Erneuerung von Fenstern im Wohnhaus in der Von-Dassel-Straße bis Ende 2026	12.2026
6	Empfehlungen aus dem Energieaudit 2024	Hauptgebäude WfbM Vrestorfer Weg: Überprüfung der Regelungstechnik, Prüfung ob die Redundanz der Zweikesselanlage notwendig ist. Prüfung der Nutzung einer PV-Anlage auf den Dachflächen.	
7	PV-Anlagen	Prüfung, bei den Gebäuden im Eigentum, ob die Nutzung einer PV-Anlage möglich ist, fortlaufend bis Ende 2027.	12.2027
8	Regelungstechnik Heizungsanlagen	Prüfung, bei den Gebäuden im Eigentum, ob die Regelungstechnik der Heizungsanlagen optimiert werden kann. Fortlaufend bis Ende 2027	12.2027

Wasser (B6)

Wasserentnahme (VSME Abs. 35)

Die gesamte Wasserentnahme unseres Unternehmens beträgt 22.082 m^3.

Weiterführende Informationen

Die Gesamte Wasserentnahme entspricht der Summe der in der Lebenshilfe Lüneburg-Harburg bestehenden Einrichtungen. Eine Übersicht wird hierfür geführt.

Die LHLH arbeitet personenzentriert für und mit Menschen mit Behinderungen und ist nicht vergleichbar mit einem Produktions- oder Industrie-Unternehmen. Durch die unterschiedlichen Bedarfe der Menschen, die bei uns in den Kitas, Werkstätten und im Wohnbereich betreut werden, hat das Unternehmen teilweise nur bedingt, oder keinen Einfluss auf Verbräuche. Bewohner mit einer eingeschränkten Bewegungsmöglichkeit oder einem hohen Pflegebedarf haben z.B.

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

andere Anforderungen an Raumtemperaturen. Hier sieht das Unternehmen Grenzen im Anwendungsbereich von Energieeinsparmaßnahmen.

Biodiversität (B5)

Gebiete mit schutzbedürftiger Biodiversität (VSME Abs. 33)

Weiterführende Informationen

Eine gesonderte Ausweisung von Standorten in oder in der Nähe von Gebieten mit schutzbedürftiger Biodiversität erfolgt derzeit nicht. Nach aktuellem Kenntnisstand bestehen keine wesentlichen Betroffenheiten.

Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallbewirtschaftung (B7)

Kreislaufwirtschaft (VSME Abs. 37)

In unserem Unternehmen werden die Grundsätze der Kreislaufwirtschaft angewendet: Ja.

In unserem Unternehmen werden die Grundsätze der Kreislaufwirtschaft angewendet.

Die Mengen der in 2024 angefallenen und entsorgten Wertstoffe wurden anhand der im Rechnung-Manager vorliegenden Rechnungen erfasst und in der unten aufgeführten Excel-Liste dokumentiert. Die erhöhten Mengen an Papier und Pappe resultieren daraus, dass im Jahr 2024 ein Buchprojekt durchgeführt wurde. Aufgrund spezifischer Vorgaben mussten dabei leider im Gesamtbestand im Verhältnis 9 von 10 Büchern (90 %) dem Wertstoffkreislauf zugeführt werden. Im Bereich Kfz sind weitere Abfälle und Wertstoffe enthalten, die dort anfallen.

Generell haben wir auf das Aufkommen, die Art und die Herkunft der Wertstoffe nur sehr begrenzten Einfluss, da es sich ausschließlich um Kundenware handelt. Die Mengen schwanken von Auftrag zu Auftrag und sind zudem saisonal bedingt.

Die Menge der Aktenentsorgung wurde nicht berücksichtigt, da es sich hierbei um geschreddertes Material handelt, das als Datenschutzmaterial gesondert behandelt wird. In den anderen Abteilungen erfolgt die Entsorgung über lokale

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Anbieter; hierzu liegen keine detaillierten Mengenangaben vor, sondern ausschließlich Mietrechnungen für die bereitgestellten Tonnen.

Ressourcennutzung und Abfallbewirtschaftung (VSME Abs. 38)

Gefährlicher Abfall (Volumen): 1.290 l

Gefährlicher Abfall (Masse): 0 kg

Ungefährlicher Abfall (Volumen): 163.500 l

Ungefährlicher Abfall (Masse): 0 kg

Gesamtabfallaufkommen (Volumen): 164.790 l

Gesamtabfallaufkommen (Masse): 0 kg

Weiterführende Informationen

Wertstoffe Aufstellung 2024:

Aufgrund der unterschiedlichen Einheiten die hier angewandt wurden, sind die Informationen in der nachfolgenden Tabelle aufgeführt.

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Standort	Siedlungs-abfälle	Fett Küche	alt Öle	Kühlflüssig-keiten	Metall	Aufsaug- und Filter-Materialien

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Vrestorfer Weg	1,15 To	3,00 cbm	150 Liter	0,08 cbm	1472 KG	480 Liter
	1,15 To	3,00 cbm		0,10 cbm	680 KG	480 Liter
	0,91 To	3,00 cbm			363 KG	
	1,12 To	3,00 cbm				
	1,00 To	1,50 cbm				
	0,88 To	1,00 cbm				
	0,84 To	1,00 cbm				
	1,10 To	1,00 cbm				
	1,13 To					
	1,04 To					
	0,98 To					
	1,00 To					
	1,25 To					
	0,92 To					

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Winsen Fitz		1,00 cbm				
Tostedt Zinnhütte		1,00 cbm				
Gesamtmenge	**14,47 To**	**18,5 cbm**	**150 Liter**	**0,18 cbm**	**2515 KG**	**960 Liter**

In Orange sind die gefährlichen Abfälle gekennzeichnet.

Die anfallenden gefährlichen Abfälle werden über zugelassene Entsorgungsfachbetriebe fachgerecht entsorgt oder verwertet. Eine mengenmäßige Aufschlüsselung nach Recycling, Wiederverwendung und Entsorgung ist derzeit nicht verfügbar.

Die dem Recycling oder der Wiederverwendung zugeführte Abfallmenge wird in folgender Tabelle dargestellt:

Erzeugter Abfall	Zum Recycling oder zur Wiederverwendung weitergeleitete Abfälle (Masse)	Gesamte recycelte, wiederverwendete und zur Entsorgung bestimmte Abfälle (Masse)
200101 Papier und Pappe	61,82 t	61,82 t
150102 Verpackungen aus Kunststoff	1,05 t	1,05 t

Weiterführende Informationen

Wertstoffe Aufstellung 2024 die dem Recycling zugeführt wurde:

Standort	Pappe & Papier	Folie
Vrestorfer Weg	1,52 To	30 KG

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

	1,52 To	170 KG
	4,04 To	50 KG
	4,04 To	190 KG
	9,58 To	190 KG
	9,58 To	200 KG
	1,10 To	
	0,92 To	
	0,92 To	
	0,82 To	
	0,83 To	
	2,16 To	
	2,16 To	
	0,69 To	
	0,82 To	
	8,02 To	

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

	3,27 To	
Winsen Fitz	3,22 To	
	3,22 To	
Tostedt Zinnhütte	3,39 To	100 KG
		120 KG
Gesamtmenge	**61,82 To**	**1050 KG**

Im Berichtsjahr 2024 wurden innerhalb der Organisation die wesentlichen Wertstoffströme standortübergreifend erfasst und dem Recycling zugeführt.

Die dokumentierte Gesamtmenge der zur Verwertung bzw. Wiederverwendung weitergeleiteten Abfälle beträgt 62,87 Tonnen. Diese umfasst insbesondere Papier- und Kartonageabfälle sowie Folien aus verschiedenen Einrichtungen und Standorten.

Die Datengrundlage basiert auf internen Aufstellungen sowie den erfassten Mengen aus der Abfallentsorgung an den jeweiligen Standorten.

Eine vollständige und differenzierte Erhebung sämtlicher Abfallströme, insbesondere der zur Entsorgung bestimmten Abfälle, erfolgt derzeit noch nicht durchgängig systematisch über alle Bereiche hinweg.

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Soziales

Arbeitskräfte - Allgemeine Merkmale (B8)

Anzahl der Beschäftigten (VSME Abs. 39)

Wir haben 936 unbefristet Beschäftigte. 139 Personen sind befristet bei uns beschäftigt.
Männliche Beschäftigte: 287

Weibliche Beschäftigte: 788

Nicht-binäre Beschäftigte: 0

Beschäftigte ohne Angabe des Geschlechts: 0

Beschäftigtenfluktuation (VSME Abs. 40)

Die Fluktuationsrate beträgt 12% für den Berichtszeitraum.

Weiterführende Informationen

Gesamtzahl MA 1075

Gesamtzahl Austritte 128

Fluktuationsrate 12%

Zusätzliche (allgemeine) Merkmale der Arbeitskräfte (C5)

Geschlechterverhältnis (VSME Abs. 59)

Das Geschlechterverhältnis unserer Führungsebene beträgt 2,33 (Frauen-zu-Männer-Verhältnis) im Berichtszeitraum.

Weiterführende Informationen

w: 70%/35

m: 30%/15

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Die Angaben zur Führungsebene basieren auf der aktuellen Organisationsstruktur, die eine repräsentative Grundlage für den Berichtszeitraum 2024 darstellt.

Arbeitskräfte – Gesundheitsschutz und Sicherheit (B9)

Arbeitskräfte des Unternehmens – Gesundheit und Arbeitssicherheit (VSME Abs. 41)

Im Berichtszeitraum kam es zu 47 meldepflichtigen Arbeitsunfällen. Dies entspricht einer Quote von 6,07 Arbeitsunfällen pro 100 Vollzeitkräfte innerhalb eines Jahres.

Weiterführende Informationen

Gesamtzahl MA 1075 / VZÄ: 774,64

Anzahl und Quote der meldepflichtigen arbeitsbedingter Verletzungen und Erkrankungen: 47

Quote der meldepflichtigen Arbeitsunfälle im Berichtszeitraum: 6,07 %

Die Anzahl der Todesfälle infolge arbeitsbedingter Verletzungen und arbeitsbedingter Erkrankungen beträgt 0.

Zusätzliche Informationen über die Arbeitskräfte des Unternehmens – Richtlinien für die Achtung der Menschenrechte und diesbezügliche Prozesse (C6)

Menschenrechtsbezogene Richtlinien und Prozesse (VSME Abs. 61)

Wir verfügen über einen Verhaltenskodex bzw. Richtlinien zur Einhaltung der Menschenrechte für unsere Arbeitskräfte: Ja

Unser Verhaltenskodex bzw. unsere Richtlinien zur Einhaltung der Menschenrechte umfassen folgende Aspekte:

- Diskriminierung
- Prävention von Arbeitsunfällen
- Sonstige Inhalte

Darüber hinaus sind weitere Themen abgedeckt:

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Gewalt, Datenschutz, Gesundheitsschutz, Korruption
Wir verfügen über einen Beschwerdemechanismus für unsere Arbeitskräfte: Ja

Weiterführende Informationen

Beschreibung der Verfahren

- **Interne Beschwerdewege**

Mitarbeitende können Beschwerden direkt an ihre **Bereichsleitung** oder an die **Geschäftsführung** richten. Es gibt klare Kommunikationskanäle (Meldekreise) und eine Verpflichtung zur vertraulichen Bearbeitung.

- **Gewaltschutz- und Konfliktmanagement**

Ein verbindlicher **Gewaltschutzkodex** und Schulungen zur Deeskalation sind Bestandteil des Verfahrens. Beschwerden zu Gewaltvorfällen oder herausforderndem Verhalten werden nach einem festgelegten Phasenmodell bearbeitet (Beruhigung, Grenzen setzen, Selbst- und Fremdschutz).

- **Qualitätsmanagement und Auditierung**

Das Verfahren ist in das **Qualitätsmanagementsystem** integriert. Beschwerden werden dokumentiert, ausgewertet und fließen in kontinuierliche Verbesserungsprozesse ein. Das System wird laufend durch interne Audits bewertet und durch eine unabhängige Zertifizierungsgesellschaft externe auditiert und ihre Wirksamkeit bestätigt.

- **Externe und unabhängige Beschwerdestelle**

Zusätzlich können Mitarbeitende die **bundesweite unabhängige Beschwerdestelle** nutzen. Diese ermöglicht eine vertrauliche und auf Wunsch anonyme Meldung von Beschwerden außerhalb der Organisation.

Allgemeines
Umwelt
Soziales
Governance
Impressum

Schwerwiegende Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten (C7)

Schwerwiegende negative Menschenrechtsvorfälle (VSME Abs. 62)

Es gab bestätigte Vorfälle in Bezug auf Menschenrechte im Zusammenhang mit unseren Arbeitskräften: Nein
Uns sind bestätigte Vorfälle im Zusammenhang mit Stakeholdern außerhalb des eigenen Unternehmens bekannt: Nein

Arbeitskräfte - Vergütung, Tarifverhandlungen und Schulung (B10)

Vergütung, Tarifverhandlungen und Schulung (VSME Abs. 42)

Unsere Beschäftigten erhalten ein Entgelt, das dem geltenden Mindestlohn gemäß der nationalen Gesetzgebung mindestens entspricht: Ja
Das prozentuale Lohngefälle zwischen unseren weiblichen und männlichen Beschäftigten beläuft sich auf -2%.

Weiterführende Informationen

Das Lohngefälle zwischen weiblichen und männlichen Beschäftigten liegt bei rund **2 % zugunsten der weiblichen Beschäftigten**. Die Vergütung erfolgt tariflich geregelt und weitgehend standardisiert. Unterschiede ergeben sich primär aus strukturellen Faktoren (z. B. Tätigkeitsbereiche), nicht aus systematischer Ungleichbehandlung.

Von unseren Beschäftigten sind 100% durch Tarifverträge abgedeckt.
Durchschnittliche Anzahl an jährlichen Schulungsstunden pro männlichen Beschäftigten: 13,09

Durchschnittliche Anzahl an jährlichen Schulungsstunden pro weibliche Beschäftigte: 11,55

Erstellt mit:
Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Governance

Verurteilungen und Geldstrafen wegen Korruption und Bestechung (B11)

Verurteilungen und Geldstrafen wegen Korruption und Bestechung (VSME Abs. 43)

Weiterführende Informationen

Unternehmensspezifischer Aspekt

Dieser Nachhaltigkeitsbericht wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt. Dennoch kann die Lebenshilfe Lüneburg-Harburg keine Gewähr für die vollständige Richtigkeit oder Aktualität aller Angaben übernehmen. Der Bericht dient Informationszwecken und stellt keine rechtlich verbindlichen Aussagen dar. Änderungen und Aktualisierungen bleiben vorbehalten.

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Impressum

Unternehmensangaben

Lebenshilfe Lüneburg-Harburg
Deutschland

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Haftungsausschluss

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht wurde mit der DNK-Plattform erstellt und ein DNK-Plausibilitätscheck wurde durchgeführt. Grundlage der DNK-Plattform ist der aktuelle Stand des VSME-Standards. Der DNK übernimmt keine Haftung für die Vollständigkeit, Rechtskonformität oder Richtigkeit der Angaben. Der DNK-Plausibilitätscheck dient der Beurteilung einer Berichterstattung in Einklang mit den Anforderungen des VSME-Standards anhand der Grundsätze Konsistenz, Kohärenz, Verständlichkeit und Vollständigkeit. Der Umfang des Checks umfasst die vollständige Anwendung des Basismoduls, unter Berücksichtigung der im Standard vorgesehenen Auslassungsoptionen. Entsprechend der Vorgaben des VSME ist für das Zusatzmodul keine vollständige Berichterstattung aller Datenpunkte erforderlich. Der Plausibilitätscheck umfasst keine Prüfung von Belegen, Quellen oder sonstigen Nachweisen. Auch zusätzliche Informationen im Bericht, die über die Anforderungen des VSME hinausgehen sowie die Inhalte des Vorworts und Impressum sind nicht Gegenstand des Plausibilitätschecks. Das DNK-Signet ist Ausdruck des oben beschriebenen Qualitätsanspruchs. Es kann auch außerhalb dieses Berichts für die Kommunikation des berichtenden Unternehmens genutzt werden.

veröffentlicht: 10 | 2026

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex